

Artikel vom 01.10.2020

1.100 Euro für soziale Zwecke

## Frauen-Union verteilt Erlöse aus Spielzeug- und Hobbykünstlermarkt



Beate Endrass (vorne von links) und Rektorin Michaela Wenig nahmen für die Mittagsbetreuung der Meinrad-Spieß-Grundschule 300 Euro, Pflegedienstleiterin Birgit König für das Senioren- und Pflegeheim 500 Euro und Andreas Baumgartner für die Wasserwacht 300 Euro von der Frauen-Union entgegen. Hinten mit im Bild ist Schatzmeisterin Ute Meitingner, Stadträtin Irmgard Ablasser, Bürgermeister Robert Pöschl und Vorsitzende Regina Nanos zu sehen.

Bereits zum sechsten Mal spendete die Buchloer Frauen-Union die Erlöse – überwiegend aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf – aus dem Spielzeug- und Hobbykünstlermarkt im letzten Jahr für soziale Zwecke. Bewusst generationenübergreifend werden die Gelder verwendet, betont FU-Vorsitzende Regina Nanos. Außerdem legt die Frauen-Union Wert darauf, dass die Spenden in Buchloe bleiben. So bekamen diesmal 300 Euro die Mittagsbetreuung an der Meinrad-Spieß-Grundschule, 300 Euro die Wasserwacht sowie 500 Euro das Senioren- und Pflegeheim.

Beate Endrass von der Mittagsbetreuung will das Geld für Spielmöglichkeiten im Außenbereich verwenden. Pflegedienstleiterin Birgit König von der Senioreneinrichtung legt ihren Anteil in einen Topf, der Bewohnern auch Mal Abwechslung und Freude im Alltag bieten soll. Waren das in den letzten Jahren oft Veranstaltungen und Ausflüge, bekommt jetzt in Zeiten von Corona eine Bewohnerin auch einmal einen Friseurbesuch, der Freude bereitet. Eine zusätzliche Puppe zum Reanimationstraining will die Wasserwacht, laut Andreas Baumgartner, mitfinanzieren beispielsweise.

Bürgermeister Robert Pöschl nutzte die Gelegenheit der Frauen-Union und ihrer Vorsitzenden Regina Nanos zu danken. Dabei lobte unter anderem das jahrelange ehrenamtliche Engagement über Generationen hinweg. Wegen der Corona-Pandemie muss die Frauen-Union heuer aber sowohl den Spielzeug- und Sportartikelmarkt als auch den Hobbykünstlermarkt absagen. Nanos hofft, dass sich im Jahr 2021 die Situation wieder bessert, damit die schon traditionellen und erfolgreichen Märkte wieder organisiert werden können.